

Margit S. Schiwarth-Lochau

Tom's Wandlung



Schwarz

Schule ist cool

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Rettung von Nina und Karlchen

Tom hat Bauchschmerzen

Tom geht zum Kinderarzt

Das Elterngespräch in der Schule

Wieder in der 1. Klasse

Karlchen erzählt

Elterngespräch - Frau Winter erzählt

Tom und Alex werden Freunde

Nina erzählt

Ausflug in den Zoo

Papa-Wochenende

Ein blöder Schultag

Tom übernachtet bei Alexander

Tom braucht beide Elternteile

Einige Wochen später

Schule ist cool

Nachwort

Vorwort

Liebe Kinder,

mit dem Beginn der Schulzeit lernt ihr viele verschiedene Mitschüler kennen. Beim gemeinsamen Spielen, Lernen und Reden erfahrt ihr womöglich manches über die Familien der anderen. Einige Mitschüler sind Einzelkinder und wohnen mit Mama und Papa zusammen. Weitere leben in einer Großfamilie mit mehreren Geschwistern. Manche Familien kommen aus einem anderen Land und die Kinder wachsen zweisprachig auf. Wahrscheinlich werdet ihr etwas über besondere Kinderschicksale erfahren. Es gibt Jungen und Mädchen, die in einer Pflegefamilie oder einem Heim leben. Womöglich habt ihr schon von Freunden gehört oder es gar selbst erlebt, dass sich die Eltern trennen wollen. Wenn sich Mutter und Vater streiten, fühlen sich die Kinder oft schuldig und es geht ihnen schlecht dabei. Sie klagen über Kopf- und Bauchschmerzen, haben keinen Appetit und schlafen vor lauter Sorgen erst spät ein. In der Schule sind sie müde und können nicht richtig aufpassen, so wie Tom in meiner Geschichte.

Vielleicht werdet ihr künftig mit Kindern, denen das Lernen besonders schwerfällt oder die ein Handicap (eine Behinderung) haben, in einer Klasse sein. Eure Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich bestimmt sehr, alle Kinder je nach ihrem Lernvermögen und Entwicklungsstand zu fördern und zu fordern. So auch die Lehrerinnen Frau Liebig und Frau Nette aus der Hermann-Mustermann-Grundschule in der Geschichte über Toms Wandlung.

Die Geschichte ist bestens zum Vorlesen geeignet.

Margit S. Schiwarth-Lochau

Rettung von Nina und Karlchen

Eines Tages, als Frau Liebig ihre Tochter aus dem Kindergarten abholte, war gerade eine Sperrmüllaktion. Am Straßenrand standen alte Möbel, allerlei Müll hatte sich angesammelt. Ein großes Fahrzeug der Abfallwirtschaft war schon unterwegs. Plötzlich löste sich die kleine Anni von der Hand ihrer Mutter und bückte sich. Was hatte sie da entdeckt? Völlig entsetzt hob Anni einen Teddy und eine Puppe hoch. „Mama, schau mal! Die arme Püppi Müll und der arme Müllbär hier“, rief das Mädchen. „Ach Liebling, leg das alte Spielzeug wieder hin!“, forderte die Mutter. Anni fing an zu jammern: „Aber Mami, sieh nur, wie traurig die beiden ausschauen! Du kannst ihnen bestimmt helfen und sie wieder heil machen. Guck mal, Karlchen ist am Rücken aufgerissen und hier, Ninas Arm hängt nur noch an einem Faden.“ Frau Liebig war einen Moment sprachlos. Ihre Tochter hatte den bedauernswerten Geschöpfen bereits Namen gegeben. „Du hast doch schon genug Plüschtiere und Puppen. Was willst du denn mit den beiden anfangen?“ Anni antwortete: „Ich will sie retten. Vielleicht kannst du sie ja mit in die Schule nehmen für deine neue erste Klasse.“ Überredet! So fertigte die Lehrerin aus dem „Müllbären“ und der „armen Püppi Müll“ zwei bezaubernde Handpuppen.

Karlchen und Nina begleiten nun die Kinder der Klasse 1a durch ihr erstes oder zweites Grundschuljahr. Die beiden Figuren haben aber ein Geheimnis. Findet es heraus! Lest die Geschichte von Toms Wandlung oder lasst sie euch vorlesen! Eines muss ich euch noch sagen: Ohne die Rettung von Nina und Karlchen hätte ich so einiges nicht herausfinden und erzählen können.